



## TOP 8 der 8. Plenarsitzung, 13.09.12

Seite 1 von 3

Redemanuskript von Marc Olejak, Piratenfraktion im Landtag NRW, zum Thema  
**Modernes Regieren im digitalen Zeitalter - Open Government Strategie für  
Nordrhein-Westfalen vorantreiben!**

### Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, (liebes Plenum),

zunächst möchte ich auf die positive Seite dieses Antrags eingehen, der meines Erachtens den Weg in den Ausschuss finden sollte. Bei Annahme des Antrags bekennt sich der Landtag erneut zu einer Öffnung des Regierungswesens in Nordrhein-Westfalen und mehr Bürgerbeteiligung. Das ist gut und richtig. Als Piraten befürworten wir diese Ziele.

Leider jedoch steckt der Teufel wie so oft im Detail. Wir lesen die wohlklingenden Formulierungen, aber es sind leere Worthülsen - schön ... "Transparenz" - da lacht das Phrasensparschwein. So, als ob die Regierungskoalition nach einem Crashkurs mal schnell beweisen wollte, dass sie das mit dem "mehr Bürgerbeteiligung" verstanden hätte. Da fehlt "Gesetz" am Ende.

Wie wenig Offenes Regierungswesen und Teilnahme von der Koalition bisher verstanden wurde, dafür ist dieser Antrag selbst ein hervorragendes Beispiel. Seit 2010 wurde von Politikern in geschlossenen Arbeitsgruppen rumformuliert und der Zwischenstand ist eine Art Ergebnis, das hier nun in diesem Antrag wieder präsentiert wird.

Ich finde es auffällig, dass beständig von einer Open-Government-Strategie gesprochen, aber über Analysen kein Wort verloren wird. Offenes Regierungswesen und darin enthaltene Offene Daten sind keine Angelegenheiten, die man mal eben im Vorbeigehen erledigt - so was denkt man eher in Jahrzehnten. Ich vermisse deutliche Hinweise zum Grundgedanken des Projektes - Was sind die kulturellen Folgen? Was bedeutet das für alle Beteiligten? Die einzelnen Ministerien und im Austausch für und mit den Kommunen? Was ist mit den rechtlichen Grundlagen? Den Lizenzfragen zu Neu- und Bestandsdaten? Wo ist das Weißbuch? Wo ist die Ausschreibung? Und warum haben sie in den letzten zwei Jahren nichts darüber aus den Arbeitsgruppen an die Bürger herangetragen oder von den Bürgern eingesammelt, geschweige denn mal die Bürger gefragt?

Kurzum: Wo ist die Dokumentation der bisherigen Geschehnisse? Bis 2013 möchten Sie eine vielleicht perfekte Strategie fertiggestellt haben, an der es dann nichts mehr zu rütteln gibt? In einer Zeit, in der neu gekaufte Computer veraltet sind und der Händler das Nachfolgemodell bereits bestellt hat?



An einzelnen Stellen sind Hoffnungsschimmer - es werden zu recht Offene Standards und Freie Lizenzen angedacht. Doch beim letzten Punkt, der Beauftragung der Landesregierung, Entwickler-Wettbewerbe durchzuführen, fehlt dieses Detail jedoch. Selbstverständlich sollten diese durch öffentliche Wettbewerbe geförderten Anwendungen, Inhalte und Daten unter einer Freien Lizenz stehen.

Ein weiterer Punkt fehlt leider zur Gänze. Open Government muss auch bürger- und benutzerfreundlich sein. Daten müssen leicht - und barrierefrei - zu finden sein. Zur Öffnung gehört auch die Verständlichkeit. Die Politik benutzt eine eigene Fachsprache und der parlamentarische Betrieb noch viel mehr. Diskussionen, Debatten und Dokumente sind für den Bürger oft unverständlich. Hier kann jeder einzelne Politiker an sich selbst arbeiten, indem er sich verständlich ausdrückt. Dies gilt aber auch für die Verwaltung. Wo sich Fachsprache nicht vermeiden lässt, sollte es parallel eine Ausführung in leichter Sprache geben.

In der vergangenen Legislaturperiode gab es mit den Online-Konsultationen zur "Eine-Welt-Strategie", zum "Medienpass" (warum eigentlich wieder ein Papierdokument?) und zum Jugendmedienschutz erste Schritte bei der Bürgerbeteiligung. Hier und da gibt es auch schon kleine Open Data Inseln. Aber dieses Internet, besteht nicht mehr aus einzelnen Seen mit kleinen Inseln, auf denen man Daten wie auf Mülldeponien ablagert, sondern es sind viele Flüsse, die Inhalte direkt transportieren [1] - spätestens war dies seit 1999 der Fall als - Verzeihung, 1x Fachsprache - RSS (Rich Site Summary) - einfacher gesagt: "Inhalte, die man selber abonnieren kann" - als Standard das Licht der Welt erblickte. Zur Erinnerung - das war vor 13 Jahren.

Auch bei der Formulierung zu "Open Government" im Antrag muss man festhalten - Open Government bedeutet nicht, dass die Bürger einmal im Monat einem Ministerium eine Frage stellen können, die prominent per Videobotschaft beantwortet wird. Es muss einen ständigen Dialog zwischen Bürgern, Parlament und Regierung geben, und zwar nicht nur zu besonderen ausgewählten Themen, sondern immer, überall und auch nicht unbedingt durch Ministerinnen oder Minister - das kann auch mal ein Pressesprecher machen - die rechtlichen Grundlagen vorausgesetzt.

Lassen Sie uns doch schon vor der Entwicklung einer Open Government Strategie fehlertolerant und ergebnisoffen damit beginnen - nicht nur im Ausschuss, wenn Sie der Übergabe zustimmen.

Durch die LMVBlume gesprochen - Öffnen Sie Ihr seit Oktober letzten Jahres brachliegendes Blog "Unser.NRW.de" für Ihre Arbeitsgruppen, veröffentlichen beispielsweise Kabinettsbeschlüsse, passen es technisch an die Gegenwart an, lassen auch alle Suchmaschinen alle Parlamentspapiere und Seiten erfassen, bevor Sie schon wieder mit starrem Konzept eine neue teure Baustelle "Zukunftsforum Digitale Bürgerbeteiligung" eröffnen.



Sie haben den Anfang eigentlich schon gemacht - wir helfen Ihnen gerne dabei, diese Ideen weiterzuentwickeln. Daher kurz ein großer Dank an alle Freiwilligen & Piraten, die es möglich gemacht haben, dass wir seit heute die Haushaltsentwürfe 2011 & 2012 grafisch vereinfacht unter <http://haushalt2012.piratenfraktion-nrw.de> für jedermann zugänglich vergleichen können.

Vielen Dank.

----- Quellen:

Mit Dank an mrtopf für die beständig mahnenden Zeigefinger im Dutzend <http://mrtopf.de/blog/politik-politics/opennrw-antrag/> und danke an ix für die Inspiration - <http://wirres.net/article/articleview/6447/1/6/> und @haydar70 für Formulierungssteilvorlagen

Die Formulierung "wie in Seife gemeißelt" meiner Großmutter musste nachdem @nickhaflinger das schamlos raubmordkopiert hat, dem digitalen Radiergummi anheimfallen.